

Liebe Schwestern und Brüder!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 18. Sonntag im Jahreskreis. Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – einen gesegneten Sonntag!
Herzliche Grüße

Pfarrer Otto Barth

31. Juli 2022

18. Sonntag im Jahreskreis

1. L Koh 1,2; 2,21–23; 2. L Kol 3,1–5.9–11; Ev Lk 12,13–21 (Lekt. III/C, 329)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 149 (Liebster Jesu, wir sind hier); GL 424 (Wer nur den lieben Gott lässt walten); GL 429 (Gott wohnt in einem Lichte)
Kyrie-Rufe	GL 164 (Der in seinem Wort uns hält) <i>oder sprechen</i>
Gloria	GL 167 (Dir Gott im Himmel Preis und Ehr); GL 383 (Ich lobe meinen Gott)
Antwortpsalm	Ps 90; GL 50,1.2 (VV. 2–6.14–15); GL 50 + AuRC 134; GL 50,1 + MK 366; GL 64,1 + FK 97, S. 220; oder GL 435,1.3.4. (Herr, ich bin dein Eigentum)
Halleluja	GL 174,3; GL 174,3 + AuRC 135; GL 174,3 + MK 367
Credo	GL 178 (Amen, Amen, Amen, wir glauben) <i>oder sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 183 (Dir Vater Lobpreis werde); GL 425 (Solange es Menschen gibt); GL 357,1-2 (Wie schön leuchtet der Morgenstern)
Sanctus	GL 138
Agnus Dei	GL 139
Zur Danksagung	GL 400,1–2 (Ich lobe meinen Gott); GL 395,1–2 (Den Herren will ich loben); GL 361 (Mein schönste Zier und Kleinod bist)
Zur Sendung	GL 457,1–3 (Suchen und fragen); GL 424,5 (Wer nur den lieben Gott lässt walten); GL 452,1–3 (Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 526 (Alle Tage sing und sage)

Liturgische Texte

ERÖFFNUNGSVERS, Ps 70 (69), 2.6

Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen.

Meine Hilfe und mein Retter bist du, Herr, säume nicht.

Tagesgebet Vom Tag (MB 228)

Gott, unser Vater, steh deinen Dienern bei, und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe. Du bist der Schöpfer und Lenker unseres Lebens. Erneuere deine Gnade in uns, damit wir dir gefallen, und erhalte, was du erneuert hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG, Koh 1, 2; 2, 21-23

Was hat der Mensch von all seiner Mühe?

Lesung aus dem Buch Kohélet.

Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch. Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss. Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt. Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinnst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt? Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger, und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch.

ANTWORTPSALM, Ps 90 (89), 3-4.5-6.12-13.14 u. 17 (R: vgl. 1)

R Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. - R

Du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub
und sprichst: „Kommt wieder, ihr Menschen!“
Denn tausend Jahre sind für dich wie der Tag,
der gestern vergangen ist,
wie eine Wache in der Nacht. - (R)

Von Jahr zu Jahr säst du die Menschen aus;
sie gleichen dem sprossenden Gras.
Am Morgen grünt es und blüht,
am Abend wird es geschnitten und welkt. - (R)

Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.
Herr, wende dich uns doch endlich zu!
Hab Mitleid mit deinen Knechten! - (R)

Sättige uns am Morgen mit deiner Huld!
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.
Es komme über uns die Güte des Herrn, unsres Gottes!
Lass das Werk unsrer Hände gedeihen,
ja, lass gedeihen das Werk unsrer Hände! - R

ZWEITE LESUNG, Kol 3, 1-5.9-11

Strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolóssa.

Brüder! Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. Darum tötet, was irdisch an euch ist: die Unzucht, die Schamlosigkeit, die Leidenschaft, die bösen Begierden und die Habsucht, die ein Götzendienst ist. Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Wo das geschieht, gibt es nicht mehr Griechen oder Juden, Beschnittene oder Unbeschnittene, Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM, Vers: Mt 5, 3

Halleluja. Halleluja.

Selig, die arm sind im Geist,
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja.

EVANGELIUM, Lk 12, 13-21

Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast?

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen. Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Schlichter bei euch gemacht? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink, und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.

GABENGEBET

Barmherziger Gott, heilige diese Gaben.

Nimm das Opfer an, das dir im Heiligen Geist dargebracht wird,
und mache uns selbst zu einer Gabe, die für immer dir gehört.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Weish 16, 20

Herr, du hast uns Brot vom Himmel gegeben,
das allen Wohlgeschmack in sich enthält.

Oder: Joh 6, 35

So spricht der Herr: Ich bin das Brot des Lebens,
wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern,
und wer an mich glaubt, wird nicht mehr Durst haben.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott, in den heiligen Gaben empfangen wir neue Kraft.
Bleibe bei uns in aller Gefahr und versage uns nie deine Hilfe,
damit wir der ewigen Erlösung würdig werden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

31. Juli 2022

18. Sonntag im Jahreskreis

1. L Koh 1,2; 2,21–23; 2. L Kol 3,1–5.9–11; Ev Lk 12,13–21 (Lekt. III/C, 329)

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der jede und jeden von uns kennt und dessen Liebe die Mitte unseres Lebens ist.

Für alle Menschen, die sich vor Krieg und Gewalt verstecken müssen und die sich nach Ruhe und Sicherheit sehnen für sich, ihre Familie und alle, die ähnlich leiden wie sie selbst.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die ihre Heimat verloren haben und auf der Suche sind nach Menschen, die sie willkommen heißen und die ihnen helfen, neu Fuß zu fassen.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die kaum mehr wissen, wie sie ihre Familie ernähren und wie sie die notwendigsten Dinge des Alltags finanzieren sollen. Und für die vielen, die Hunger leiden.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die Verantwortung tragen für eine Familie, einen Betrieb oder eine Organisation und die viel Klugheit und Engagement aufbringen müssen, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die im Sterben liegen. Für die, die gerne loslassen möchten und auch für die, die Angst haben. Sei du bei Ihnen.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du kennst unser Sorgen und Mühen und du kennst unsere Sehnsucht nach Leben – hier auf der Erde und darüber hinaus. Schenke uns Ruhe und Geborgenheit in dir durch Christus, unseren Herrn.